

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEBEN DEN 20. MAI 1891.

PATENTSCHRIFT

— № 56635 —

KLASSE 39: PUMPEN.

C. DAEVEL IN KIEL.

Kolbenpumpe von regelbarer Leistungsfähigkeit.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 17. October 1890 ab.

In die Pumpe ist außer dem Arbeitskolben *a* ein zweiter Kolben *b* von demselben Durchmesser eingesetzt. Letzterer kann vermittelt der Muttern *c* und der Feder *d* derartig eingestellt werden, daß *a* bei seinem Auf- und Niedergang *b* entweder gar nicht oder fortwährend berührt.

Im ersten Falle fördert die Pumpe so viel, wie durch Hub und Durchmesser des Kolbens bedingt ist, im zweiten Falle fördert sie gar nichts.

Innerhalb dieser Grenzen kann man jede

beliebige Fördermenge erreichen. Bemerkenswerth ist, daß der Beginn der Druckperiode dabei unverändert bleibt.

PATENT-ANSPRUCH:

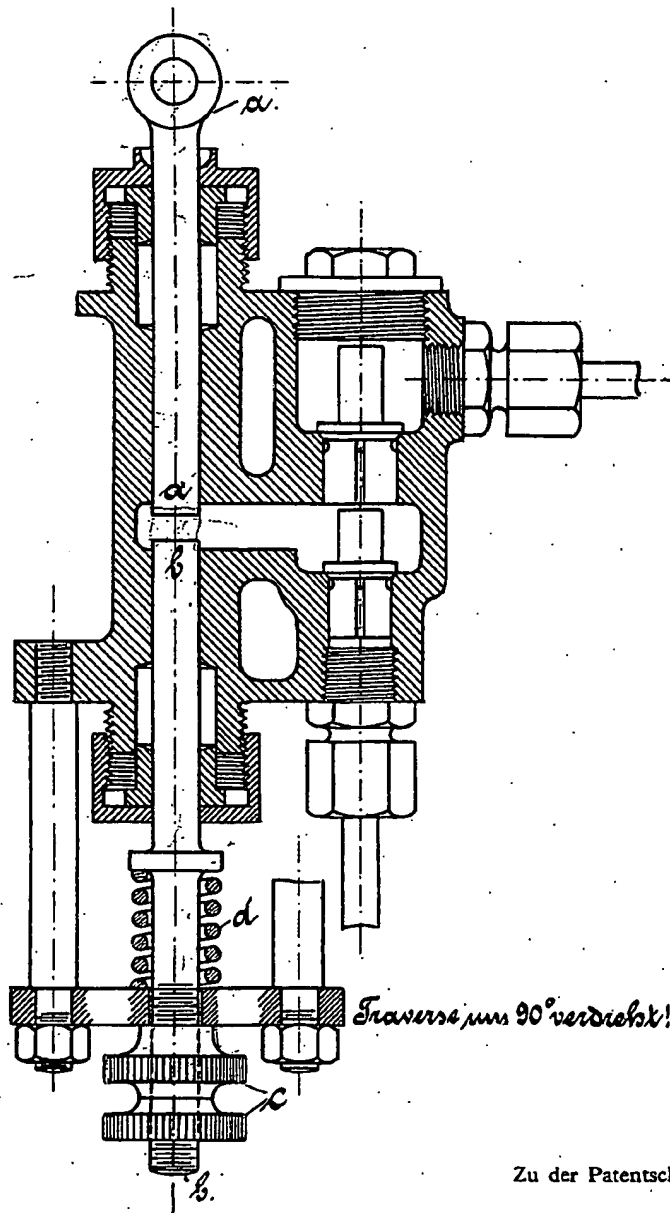
Eine Kolbenpumpe von regelbarer Leistungsfähigkeit, welche letztere dadurch erreicht ist, daß der Arbeitskolben (*a*) auf einem mehr oder weniger großen Theil seines Hubes einen im Pumpengehäuse gegen den Druck von Federn, Gewichten oder dergleichen verschiebbaren Kolben (*b*) beeinflusst.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

C. DAEVEL IN KIEL.

Kolbenpumpe von regelbarer Leistungsfähigkeit.



Zu der Patentschrift

№ 56635.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY